

Zeitungsartikel (Regional Zeitung vom Montag, 24. März 2003)

Versuchsweise Einführung von Blockzeiten ab neuem Schuljahr Primarschulgemeinde Guntershausen genehmigte alle Anträge

Rita Schmidlin

Schulpräsident Andreas Hehle konnte eine speditive Primarschulgemeindeversammlung leiten in Guntershausen. Alle Anträge der Schulbehörde wurden gutgeheissen. Positiv wurde die Mitteilung entgegengenommen, dass ab neuem Schuljahr im Herbst erstmals als einjähriger Versuch die Blockzeit eingeführt wird. Musikalisch auf die Versammlung eingestimmt wurden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit fröhlichen Liedervorträgen der Klasse von Verena Wolgensinger.



Nach der Begrüssung von Schulpräsident Andreas Hehle, die er speziell auch an die Neuzuzüger und die Lehrerschaft richtete, trug die Klasse von Lehrerin Verena Wolgensinger lustige und fröhliche Lieder vor, mit einer Begeisterung, die ansteckend wirkte und die Versammlung begeisterte. Nach dem -Pausenlied- als Zugabe wurden die Kinder mit grossem Applaus verabschiedet.

Neue Gemeindeordnung genehmigt

Wie Andreas Hehle bekanntgab, waren 46 von 862 Stimmberechtigten anwesend, was einer Beteiligung von 5,4 Prozent entspricht. Als erstes galt es, die neue Gemeindeordnung zu genehmigen, die auf Grund des Gesetzes angepasst werden musste. Der Schulpräsident ging diese kapitelweise durch und gab der Versammlung so Gelegenheit, allfällige Fragen zu stellen. Die Diskussion wurde aber nicht benutzt und die neue Gemeindeordnung wurde mit grossem Mehr genehmigt. Nach Genehmigung durch das Departement für Erziehung und Kultur wird diese somit in Kraft treten.

Rechnung 2002 mit Aufwandüberschuss

Schulpflegerin Sonja Mathis erläuterte die wichtigsten Abweichungen der Rechnung 2002 vom Budget und gab detaillierte Angaben zu verschiedenen Posten. Die grössten Abweichungen sind bei den Finanzen und Steuern zu finden. Budgetiert wurde gemäss Steuerabrechnung des aussergewöhnlich guten Jahres 2001 und des Steuerausgleichs mit der

Oberstufe Aadorf, mit 17 700 Franken pro ein Prozent Steuerertrag. Die schlechte Wirtschaftslage und der starke regionale Rückgang ergaben aber für 2002 nur 15 600 Franken. Erfreulich war, dass der Rekurs betreffend Finanzausgleich 2001 vom Regierungsrat gutgeheissen wurde. Im Weiteren erläuterte Sonja Mathis Investitions- und Bestandesrechnung. Die Rechnung 2002 wurde mit - wie die Rechnungsführerin betonte leider - Aufwandüberschuss ohne Diskussion genehmigt.

Die Bauabrechnung für den Neubau des zweiten Kindergartens wurde von Klemens Müller, Ressort Bau und Unterhalt, eingehend präsentiert und erklärt. Nach kurzer Diskussion wurde auch diese Rechnung mit grossem Mehr genehmigt.

Steuerfuss bleibt unverändert

Sonja Mathis stellte das Budget 2003 vor und gab detaillierte Erläuterungen dazu ab. So wird die Schulgemeinde zur Unterstützung der dorfeigenen Musikschülerinnen und -schüler, die in Aadorf die Musikschule besuchen, freiwillig einen Beitrag von 100 Franken pro Kind bezahlen. Zurzeit betrifft dies 36 Schülerinnen und Schüler. Verschiedene Auslagen für die Schulanlagen werden notwendig, wie Anschaffung von Reinigungsgeräten, Türeinstbau alter Kindergarten, Kanalisation Turnhalle spülen und ein Lavabo kindergerecht versetzen. Der tiefere Steuerertrag führte die Behörde dazu, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein Budget mit unverändertem Steuerfuss von 63 Prozent zu beantragen, mit einem Aufwandüberschuss von 7905 Franken. Wie Sonja Mathis anhand des Finanzplans erläuterte, erlauben es die neuen Voraussetzungen nicht, zurzeit eine weitere Senkung des Steuerfusses vorzunehmen. Das Budget 2003 wurde mit grossem Mehr genehmigt.

Einführung Blockzeiten

Der Schulpräsident orientierte kurz über die Besuchswochen, die mit grossem Erfolg durchgeführt wurden. Es hat sich aber gezeigt, dass die Beanspruchung für die Kindergartenkinder zu gross ist. Man wird für den Kindergarten deshalb während der Besuchswochen nur noch zwei Besuchstage durchführen. Im Weiteren machte er verschiedene Mitteilungen betreffend Änderungen im Lehrerschaftsbereich, so sehen mehrere Lehrerinnen Mutterfreuden entgegen. Am 14. Juni findet die Einweihung des Kindergartens statt. Lehrerin Bernadette Fröhli kann ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern, das wird am Schlussakt vom 27. Juni 2003 gewürdigt. In diesem Jahr wird es zwei Lager geben, für die jetzige 6. Klasse ein Sommerlager, die neuen Sechstklässler werden in ein Herbstlager fahren.

Abschliessend orientierte Andreas Hehle noch über den Versuch mit Blockzeiten, der ab neuem Schuljahr im Herbst 2003 gestartet und ein Jahr dauern wird. Die Blockzeiten vom Kindergarten bis 6. Klasse sind festgelegt von 8.30 bis 10.55 Uhr, mit einer Ausnahme für das erste Semester der Erstklässler. Blockzeiten bringen erfahrungsgemäss viele Erleichterungen mit sich, können aber auch Nachteile haben. Im Laufe des Versuchs wird deshalb mit den Kindern, Eltern und Lehrkräften

über die Erfahrungen gesprochen, um nach dem Testjahr den richtigen Entscheid fällen zu können.

Mit einem grossen Dank an alle, die sich für die Primarschule Guntershausen einsetzen, schloss Schulpräsident Andreas Hehle die Versammlung.